

♩. = 72-76

W. 3304

1931

in Glatbach gesammelt.

1. Mit schwachen Armen, bleichen Wangen
Ein Kind steht vor dem Bergmannshaus.
Da tritt zu ihm, das Herz voll Bangen
Sein Mütterlein zu ihm hinaus.
Die Backen streichelt sie dem Kinde,
Das freundlich lacht im Abendschein:
"Ach Mütter horch, die Glocken läuten,
Da kommt der Vater wieder heim.

Fr. XII 2.

A 199 952

Aufnahme von Bringem./Scheifes

1930

Westfälisches Volksliedarchiv.

Münster i. W., Domplatz 4. 20.

2. Doch ach, des Schicksals schnelles Walten
Manch Lebensglück im Nu zerbricht.
Es tönt die Glock vom Turm der Alten,
Doch ach den Bergmann bringt sie nicht.
Das Kindlein seufzt, im Mutterherzen
Spriesst längst der Unglücksahnungkeim.
"Ach Mutter horch, die Glocken läuten,
Doch kommt der Vater noch nicht heim.
Ach Mutter

3. Es ist vorbei, ein Bergmannsleben
Geht nach kurzer Fahrt zur ewgen Ruh.
Der Freunde Trauerklagen geben
Dem Scheidenden Geleit dazu.
Auf einmal tönt es bitter weinend,
Verklungen ist des Priesters Reim.
Ach Mutter horch, die Glocken läuten
Doch kommt der Vater nimmer heim.
Ach Mutter horch

ges. Tkl. Br.

Singekreis: bäuerl. Burschen und Mädchen um 1906 - 14

in Riesenbeck / Bsch. Birgte